**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

Heft: 17

Artikel: Studien über die Frage der Landesvertheidigung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95963

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Soweig. Militarzeitschrift L. Jahraang.

Bafel.

26. April 1884.

Nr. 17.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch bie Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werben birekt an "Benns Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Studien über die Frage der Landesvertheidigung. — Ueber Pferdeerziehung und Bündigung. (Fortsfehung.) — Die Baffeninduftrie in der Schweiz. (Schluß.) Etogenoffenschaft: Uebergabe der Gelchaftsleitung der eiog. Offisziersgesellschaft. Ernennung. Militar-Ausgaben der Eidgenoffenschaft. Einnahmen des Militarwsens. Ordonnanz für die Bastallonsfahnen. Kurlojum. Die Genfer Rekruten. Gewehr des Professos hebbler. † Genfes Oberft Friedrich Schwacher. aillonsfahnen. Kuriosum. Die Genser Rekruten. Gewehr bes Professors Debbler. + Genies Dberst Friedrich Schumacher. + Oberstlieutenant Rubolf Kuhne. + Oberst Friedrich Frey. — Ausland: Desterreich: Signalhorn ober Trompete. England: Bantoffeln für bie Armee.

### Studien über die Frage der Landesbertheidigung.

Bon Cato.

II. Rapitel:

Die durch unser Sand führenden ftrafegischen Linien und die Benutung berfelben durch fremde Armeen.

(Sierzu eine Rarte mit Erlauterungen.)

Im Artitel 22 bes "Abriffes ber Rriegstunft" bespricht Jomini die "strategischen Operationslinien" im Gegensatz zu ben ftrategischen Linien, melden mehr ber Charatter ber ftrategifchen Entscheidungs. puntte ober ber Bertheibigungslinien gutommt. Er befinirt die erfteren in folgender Beife :

"Man bezeichnet aber auch als ftrategische "Linien alle bie Berbindungen, welche auf bem "fürzesten, unmittelbarften Wege von einem wichti. "gen Buntt nach bem anberen führen, wie von ber "strategischen Front ber Urmee nach allen Objekt-"puntten, welche fie ju erreichen ben Blan bat. -"Es ift baber flar, bag ber gange Rriegsichauplat "fich mit folden Linien burchfurcht findet, aber baß "biejenigen, welche man zu einem bestimmten Zwecke "burchlaufen will, gang allein wirkliche Wichtigkeit "haben, zum minbesten für eine gewisse Beit. Diese "Thatsache wird genügen, um den großen Unter-"ichied erkennen zu laffen, welcher zwischen ben all= "gemeinen, für einen gangen Felbzug angenomme-"nen Operationslinien und biefen gelegentlichen und "je nach ben Operationen ber Armee wechselnben "Linien zu finben ift."

Wir besprechen hier hauptsächlich die von Jomini in obigem Sinne als "ftrategifche Linien" bezeichneten Berkehrsmege und merben nur furz einige "gelegentliche und je nach ben Operationen ber Armee wechselnde Linien" im Gebirge aufzählen, | St. Maurice - Aigle. Es umfaßt bie fekunda.

welche man als fekundare Berbinbungen refpektive Manoverlinien bezeichnen fann. Da biefelben in engem Busammenhang mit einzelnen Bentralpunkten im Gebirge fteben, fo merben mir fie als Mandverlinien von feche Bentralfuftemen gufammenfaffen.

Der leichteren Ueberfichtlichkeit megen unterfdei. ben wir in unserem Lande folgende Unterarten ber strategischen Linien:

- 1. Longitubinalen b. h. ftrategifche Linien, welche im Großen und Ganzen parallel zur Rich. tung ber Retten ber Alpen und bes Jura. Schwarze wald verlaufen. Solder Longitubinalen unterschei. den wir vier.
- 2. Trangverfalen b. h. ftrategische Linien, welche bie erfteren unter einem beliebigen Winkel (auch wenn berfelbe nicht gerabe ein rechter ift) treffen. Die Transversalen theilen mir ein in: meft-öftliche und fudenorbliche Transversalen. Wir haben beren 10 (nämlich 8 mest=öftliche und 2 füb= norbliche). Bei ben meft oftlichen unterscheiben mir wieber 6 kurze, nämlich folche, welche ben nörblichen Thorweg mit bem fublichen verbinden, und 2 lange, welche quer burch die beiben Rriegstheater (nam. lich burch bas Doppelthor zwischen Bogefen und Alpen und burch bie mittlere Bone bes Rriegs. theaters der Alpen) verlaufen.

Die Longitubinalen und Transversalen finben sich auf der beiliegenben Rarte eingezeichnet und aufgeführt.

3. Mandverlinien im Bebirge b. h. sekundare Berbindungen zwischen ben sub 1 und 2 angeführten haupt: linien (fie find auf ber Rarte nicht eingezeichnet); mir begnugen une, bie einzelnen Bentralfnfteme (A-F) aufzuzählen:

A. Manoverlinien bes Bentralfuftems

ren Berbindungen bes Rhonethals zwischen Bisp welcher im Mai 1800 ben Angriff Bonaparte's und den Defiles von Meillerie und Villeneuve mit ber oberen Mare, ber Saane, ber Broge, ber Arve, ber Ifere und ber Dora Baltea.

Diefes Zentralfpftem bilbete bie Bertheibigungs. basis der Division Xaintrelles (später Thareau) im Jahre 1799, sowie die Basis für Bonaparte's Offenfive gegen bas Rriegstheater bes Po im Jahre 1800.

Berbindungen nach Norben: Col be Ferret, Gr. St. Bernhard, Col be Fenêtre, Col be Colon, Matterjoch, Paffo be Modelli.

Berbindungen nach Süden: Bas de Cheville, Baffe von les Moffes und Billon, Sanetich, Rampl, Gemmi.

Verbindungen nach Westen: Defiles von Villeneuve und Meillerie, Bas be Couche, Bas be Morgin, Col be Couz, Col be Bosant, Col be Tanneverge, Col be Salenton, Col be Balme.

B. Mandverlinien bes Zentralin= stems Berner Oberland=Unterwal= ben. Es umfaßt die Berbindungen ber oberen Mare mit ber oberen Rhone, ber Saane, ber Gense, ber großen und kleinen Emme und ber oberen Reuß, sowie bie Verbinbungen ber beiben Landestheile unter einander. Dieses Zentralfnstem bildete 1799 nach Verluft ber Zentralspfteme E und D Lecourbe's lettes Reduit im Gebirge und Bafis fur bie Offenfive bei Lecourbe's Unftrengun. gen, ben St. Gottharb wieber zu gewinnen im August und Oktober des Jahres 1799.

Berbindungen nach Güben: Sanetsch, Ramyl, Gemmi, Grimfel.

Berbindungen nach Westen: Billon, Straße Chateau d'Der=Saanen und Bulle=Boltigen.

Verbindungen nach Norben: Strafen von Wimmis und Spiez nach Thun, Sorenberg, Seemenegg, und Strafe Alpnacht=Bergis=

Berbinbungen nach Osten: Schonegg im Menthal, Surenen=B., Suften=B.

Berbindungen ber beiben Landes. theile unter einanber: Brunig, Engstlen, Judli-Bag, Storegg.

C. Manoverlinien bes Zentralin= ftems bes St. Gottharb. Es umfaßt bie Berbindungen ber oberen Reug mit dem oberen Mhein, der Abda-Maira, dem Tessin, den norditalienischen Seen, ber Tofa, ber oberen Rhone und Mare, ber Engelberger=Ma, ber Muotta und ber Linth.

Es bilbete bie Offenfiv= und Defenfivbafis ber Eidgenoffen in ben Kriegen gegen Mailand und um den Besit Mailands. Ferner die Offensiobasis Lecourbe's im Marg 1799 und beffen Stuppunkt gegen ben fonzentrischen Angriff burch bie öfterreichischen Brigaben St. Julien, Roban, Strauch, Samarfeille, Bray und Robili, welche in ber zweis ten Salfte Mai 1799 vom Beltlin, bem Comerfee und Domo d'Offola aus gegen ben Gebirgsftoct bes St. Gotthard vorgingen. Endlich bilbete biefes Bentralfostem die Basis für die Offensive Moncey's, Itheile unter einander:

gegen bas Rriegstheater bes Po burch eine linke Flügelfolonne bedte. Wir unterscheiben bier:

1. Gublicher Abschnitt:

a. Verbindungen über die Haupt= tettezwischen Simplon und Splügen: Simplonstraße, Geißpfab, Kitter=Paß, Albrun-Paß, Gries. Bag, Sottharbftrage und Bahn, Lukmanier, Greina-Paß, Plattenberg, Bernhardin, Splügen.

b. Berbindungen bes Borlandes: San Giacomo.B., Nareto.B., Balnixio.B., Forcolo, San Jorio=P., Eingange in's Centovalli und Onsernone, Monte Cenere=B. und die Defileen lanas ber Geen.

2. Westlicher Abschnitt:

Brimfel, Guften-Bag, Surenen.Pag, Schonegg, Bauen.

3. Rörblicher Abschnitt:

Arenftraße, Kingig=P., Rulm.P., Rlaufen=P., Riften=P., Panixer=P., Segnas=P.

4. Deftlicher Abschnitt:

Position bei Jlanz, Safien-Pag, Walserberg.

5. Berbinbungen bes Zentrums ber Position mit ben Flügeln:

Nach Westen: Furfastraße, Nufenen-B. — Nach Often: Oberalpstraße, Kreuzlisp., Pas Cavel und Diegrut.

D. Manoverlinien bes Zentralin= ftems Schmyz-Glarus. Es umfaßt bie Berbindungen ber Sihl, Muotta, Linth und Sernft mit bem oberen Mhein, ber Seeg, bem Ballen= und Burcherfee und ber oberen Reug. Diefes Zentralfpstem bilbete bie Bertheibigungsbafis ber Eidgenoffen im Jahre 1315 (Morgarten) und 1388 (Mafels), im alten Zurichkrieg 1436-50 (Etel, Pfäffikon) und im Jahre 1798 (Schindellegi, Ro. thenthurm, Arth). In ber zweiten Salfte bes Monats Mai 1799 bilbete es ben Stuppunkt Chabrans gegen bie Angriffe Jellachichs und Gavaffini's; im September 1799 bilbete es bie Basis für bie Offensive ber Division Soult gegen bie untere Linth und Ende September und Anfangs Oftober 1799 bie Basis ber Defensive Molitors gegen Jellachich, Linken und Suwarow.

1. Berbindungen nach Often:

Defile von Muhlehorn, Bfab Murg-Ennenba, Riefetengrat, Too=Pag.

2. Berbinbungen nach Güben:

Segnas-Bag, Panixer.P., Riften.P., Rlaufen-B., Rulm=Bag, Ringig=P., Arenftrage und Landungsplate von Brunnen, Gersau, Bignau urd Weggis.

3. Berbindungen nach Beften:

Defilés bei Rugnacht, ArtheSt. Adrian, St. Jakob, Morgarten, St. Jost. Bor dieser Linie liegen die strategisch wichtigen Punkte: Luzern, Rothkreuz und Albis-Pag.

4. Berbindungen nach Norben:

Schindellegi, Chel, Pfaffiton, Grynau, Beefen. Bor biefer Linie liegen bie strategisch wichtigen Buntte: Rappersmyl, Ugnach, Summelwalb=Bag.

5. Berbindungen ber beiben Landes:

Bragel-Bag aus bem Rlonthal in's Muottathal, Stachelberg. Gigen (aus bem Linthe in's Bisithal).

E. Mandverlinien bes Zentralfy. ftems Sargans Reichenau. Es umfaßt bie Berbindungen bes oberen Rheins und feiner Rebenfluffe und bes oberen Inns mit der Etich, ber Abda-Maira, dem Teffin, ber oberen Reng, ber Linth: Sernft, der oberen Thur und der 311-Diefes Zentralspstem bilbete die Offensio- und Defenfinbafis ber rhatischen Bunde und ber Gibgenoffen im Schwabenkriege (rechter Flügel) 1499; die Offensivbasis bes herzogs von Roban bei ber Eroberung bes Beltling (1635), auf welche geftütt er sich auch im letteren Thale gegen die Angriffe feiner Begner behaupten tonnte; die Defensivbafis Auffenbergs im Marz 1799 und Juli 1800; die Offensiv= und Defensivbasis der Divisionen Lecourbe und Menard (April und Mai 1799); die Offensivbasis Macbonalds bei feinem Angriff auf bie öftliche Zone bes Rriegstheaters ber Alpen im Jahre 1800.

1. Verbindungen nach Rorben:

Einige Fußpfabe über bie Kurfirsten und ben Balfries, bas Defile beim Schollberg, die Lugien. steig, Furka-Bag von Seewis in's Gamperthonerthal, das Cavelljoch, das Schweizer- und Druferthor von Schiers in's Montafun, Plafeggen-Bag und St. Antonierjoch von Rublis in's Montafun, Schlappinerjoch und Garneirajoch von Dorfli in's Montafun, Silvretta-B. aus bem oberen Prattigan in's Montafun, Fermont-P., Kutschöl=P., Kimber-B, Galet.B. aus bem Engabin in's Baznauner= thal,

- 2. Berbinbungen nach Often:
- a. Erste Linie: Eingang in's Engabin zwischen Finstermunz und Martinsbruck, Scharljoch; Gingang in's Munfterthal zwischen Taufers und Munfter, von ba über ben Ofen=Bag in's Engabin, außerhalb ber Grenze bas Stilfferjoch.
- Julier. b. 3 meite Linie: Septimer=P., ftrage, Albulaftrage, Scaletta-P., Fluelaftrage, Fleß=P.
- c. Dritte Linie: Biamala, Schnntobel, Lenzerheibe, Fürfli, Strela=B.
  - 3. Berbinbungen nach Guben:

Außerhalb ber Grenze: bas Defile bei Fort Fuentes und ber Aprica-Pag.

Auf unserem Territorium : Buffalora=P., Lavirum=Pag, Pfade aus dem Valle Abiola und Livigno nach ber Berninaftraße, Muretto-Bag, Malojaftraße, Bag von Madesimo, Splugenstraße.

4. Berbinbungen nach Besten: Runkels.Bag, Defilé bei Ilang, Saften:Bag, Walferberg.

F. Manoverlinien bes Zentralfy: stems Appenzell=Toggenburg. Das. felbe umfaßt bie Berbinbungen bes Quellgebietes ber Sitter und Thur mit bem oberen Rhein, bem Bobenfee, ber Tog, ber Geez, bes Ballenfee: Burcherfee und ber Linth. Diefes Zentralinftem

Straße durch die March, Rafels-Wäggithal, Zeller in den Jahren 1401—1412 und im Schwabenkrieg (1499); die Basis ber Offensive Masse. na's im März 1799 und Molitors im Juli 1800; die Defensivbasis ber Division Lorges im Mai 1799.

1. Berbinbungen nach Often:

Defile am See (Strafe Rheined-Rorschach), die Strafen von Rheineck und Berneck nach Seiden, Baffe von Ruppen und Stoß, Pfabe von Altstat= ten nach Eggerstanden und Sirschensprung nach Weißbab, Pag von Wilbhaus.

2. Berbinbungen nach Guben:

Die sub E genannten Jugpfade über die Rur. firften und ben Balfries.

3. Berbindungen nach Westen:

Hummelmald=Bak, Bak von Lichtensteig, Krenzegg und Sulfteaa.

4. Berbindungen nach Norben:

Eingang in's Toggenburg zwischen Batenheid und Lutisburg, die Strafen von Flampl, Goffau und ber Rragernbrude nach Berigau, ber Stragen= knotenpunkt St. Gallen im Defile zwischen St. Peter-Paul und ber Notkersegg.

(Fortfetung folgt.)

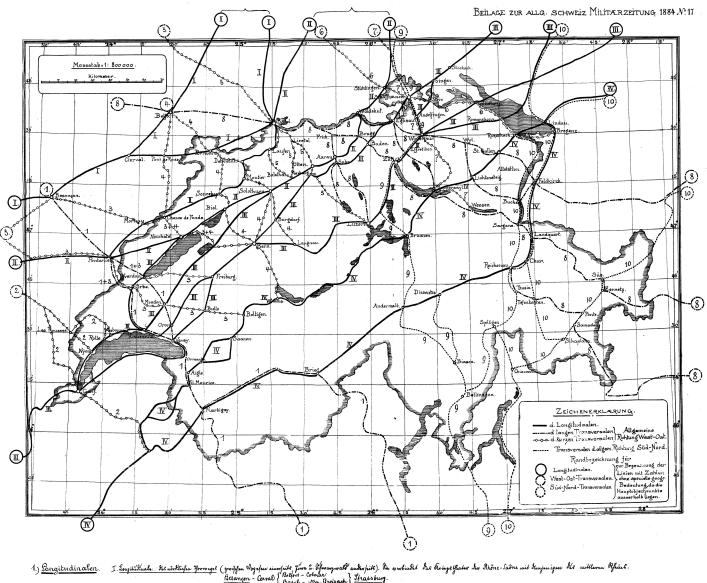
### Ueber Pferdeerziehung und Bändigung.

Bortrag, gehalten von Major Rifold im Berner ReiteRlub.

(Fortfegung.)

Wir tommen endlich bazu, über bie edlen Pferdestämme ber Bufte einige intereffante Details zu geben. - Der Beduine ber Buften in Sprien und Afrika ift ein Rrieger zu Pferd; fein Leben, fein Ruhm, fein Befit und feine Dacht hangen faft beständig von feinem Pferde ab - es ift baber natürlich, daß die Buchtung und Erziehung feines Pferbes für ben Krieg und die Razzia's das mich. tigste Interesse seiner Existenz bilbet. Und so hat fich unter jenen Stammen, welche "von Gott gejegnet und weit vom Gultan" ihre Unabhangigkeit zu bewahren mußten, auch die reine Bucht bes orien. talifden Pferbes erhalten, mahrend bei ben unterjochten, von ber Willfur ber Gultane abhangigen Stämmen bas Intereffe baran nothwendig verloren geben mußte, benn fie miffen mohl, bag ber Gultan ihnen kein gutes Pferd laffen, sondern es unter irgend einem Bormande konfisziren wird; beshalb begnügen fie fich armselige Rlepper zu ziehen, beren geringe Rraft ben wenig friegerischen Bedürfniffen ihrer Besitzer genügt, ohne die Habgier und ben Reid ihrer Oberen zu reigen. Richt bei diesen alfo, fonbern bei jenen gludlichen Stämmen wollen wir ein wenig Umichau halten unter ihren Unfich: ten, Urtheilen und Borurtheilen über alles, mas fich auf ihre edlen Pferde bezieht, und wir werben auf Bieles ftogen, bas auch fur unfere Berhaltniffe paßt und bes Behaltens werth ift. -

Der Orientale halt vor Allem auf die Rein : heit ber Bucht. Er fagt: Ginem Stamme, beffen Blut unvermischt geblieben, fann man feinen urfprunglichen Abel immer wieber geben, wenn er auch einen Theil besselben burch schlechte Nahrung und Pflege ober übermäßige Unstrengung eingebüßt bilbete die Offenfine und Defenfinbafis ber Appene I hat; nicht fo einem Stamme, beffen Entartung



```
1) Sengitudinaler.

I Senjithade to interpret from the through the first of the senjethed and pick to a water to the imperium the miller through the filter. The throughout the senjethed to the three to the senjethed to the senjethed to the three to the senjethed to the three to the senjethed to t
```